

Das große Praxisbuch
Weiße Magie

Ansha

Weißer Magie

Das
große Praxisbuch



Bassermann

Inhalt

8 Magische Fähigkeiten hat jeder

Magie ist faszinierend, geheimnisvoll und unerklärlich. Sie ist spiritueller Weg und Weltanschauung.

8 Magie – ein spiritueller Weg

9 Magie – eine Weltanschauung

11 Was ist Magie?

Über die magische Auffassung der Entstehung der Welt und den schöpferischen Charakter von Magie. Eine Abgrenzung zu den Gefahren der Magie und eine kleine magische Vorübung bringen Sie auf den richtigen Weg.

11 Magie ist Schöpfung

12 Ist Magie gefährlich?

13 Vorübung: freie Parkplätze finden

15 Wie lernt man Magie?

Ein Blick in die Geschichte der Magie und die verschiedenen magischen Modelle zeigt, dass jeder magische Fähigkeiten besitzt.

15 Magische Lehrer

16 Geschichte der Magie

19 Magische Modelle

21 Magische Prinzipien

Magie arbeitet mit Ritualen, die ihrerseits nach Regeln und Prinzipien mit bestimmten Hilfsmitteln in einem speziellen Umfeld abgehalten werden.

21 Voraussetzungen

23 Synchronizität und Zufall

26 Analogien und Symbole

30 Symbole – Bildersprache der Seele

34 Die Ebenen des Bewusstseins

37 Persona – die Maske

39 Innere Kräfte wecken

41 Pendel und Wünschelrute

45 Techniken der Bewusstseins-erweiterung

Wer Magie wirken möchte, sollte seinen Geist erweitern. Wie man die Grenzen des materiellen Tagesbewusstseins überschreitet, zeigen die folgenden Übungen.

46 Visualisierung

47 Entspannung und Meditation

51 Trance – die andere Welt

57 Träume – Verbindung zu den Symbolen

Wir alle tragen im Alltagsleben eine Maske, mit der wir die unterschiedlichsten Rollen spielen. Unser wahres Ich jedoch steckt hinter der Maske.



- 61 Magische Ausstrahlung
- 64 Psychometrie
- 64 Kommunikation mit Pflanzen und Tieren
- 67 Magische Lernprozesse

71 Die Macht des Wollens und die Art des Wünschens

Wer etwas magisch bewirken will, muss es wirklich »wollen«. Der Wille ist Gedankenkraft, Gedanken führen zur Tat, und die Tat führt zur Realität.

- 71 Üben Sie das Wollen!
- 72 Magische Reinigung
- 73 Magische Leitsätze
- 76 Den Willen trainieren
- 77 Grenzen der Wunscherfüllung
- 80 Wie Magie Wünsche erfüllt

85 Magische Hilfsmittel

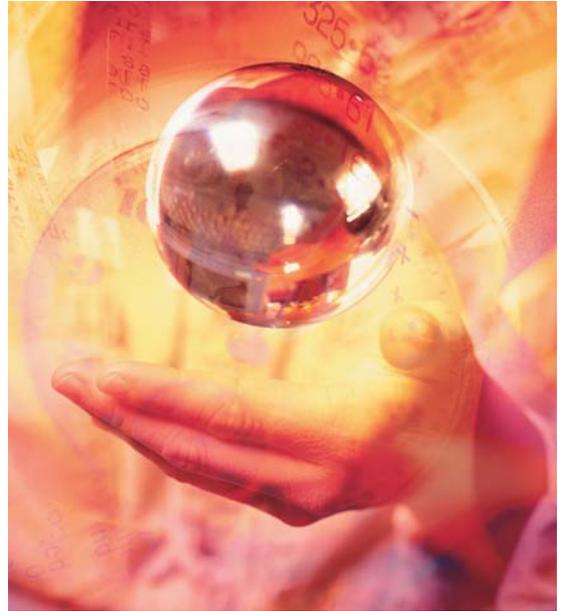
Magie braucht Hilfsmittel. Die vier Elemente Luft, Feuer, Wasser und Erde unterstützen Sie je nach Art des Wunsches, genauso wie Schwert, Stab, Kelch und Scheibe, die vier Grundsymbole des Tarot.

- 85 Die vier Elemente
- 91 Magische Geräte
- 96 Anrufung der Elemente
- 97 Umgang mit magischem Gerät

101 Magische Techniken und Symbole

Hier erfahren Sie, dass Techniken wie Zentrierung oder Erdung die magische Arbeit unterstützen und welche tiefe Bedeutung magische Symbole und Farben haben.

- 101 Zentrierung
- 102 Erdung
- 103 Reinigung
- 104 Schutzkreis
- 105 Magische Symbole
- 114 Die magische Bedeutung der Farben



Geometrischen Formen wie z. B. der Kugel sagt man magische Kräfte nach.

121 Magische Kräfte bei der Wahrsagung

Verschiedene Modelle, in denen magische Kräfte wirken, haben Sie bereits kennengelernt. Wie sie zu verstehen sind, zeigt der Ausflug in die Entstehung dieser Modelle – von Astrologie, Tarot, Kabbala und anderen –, mit denen sich die Menschen seit vielen Jahrhunderten die Herkunft von Gefühlen und Gesetzmäßigkeiten zu erklären versuchen.

- 124 Manifestationen magischer Kräfte
- 126 Divination
- 128 Vergangenheit und Zukunft – die Astrologie
- 134 Das weise Kartenspiel Tarot
- 141 Die Kabbala
- 148 Drei weitere Orakel
- 150 Wahrsagen für andere

155 Magische Methoden der Wunscherfüllung

Amulette und Talismane helfen bei verschiedenen Formen von Wünschen. Welches Amulett gegen den bösen Blick hilft, wie ein Talisman selbst hergestellt und geweiht wird, erfahren Sie hier.

- 155 Amulette
- 159 Talismanmagie
- 161 Sigillenmagie

165 Magische Rituale

Zusammen mit den Zutaten, Verfahrensweisen und den Werkzeugen der Magie kann nun das magische Ritual vollzogen werden, eine sich wiederholende Handlung, die einen bestimmten Zweck verfolgt.

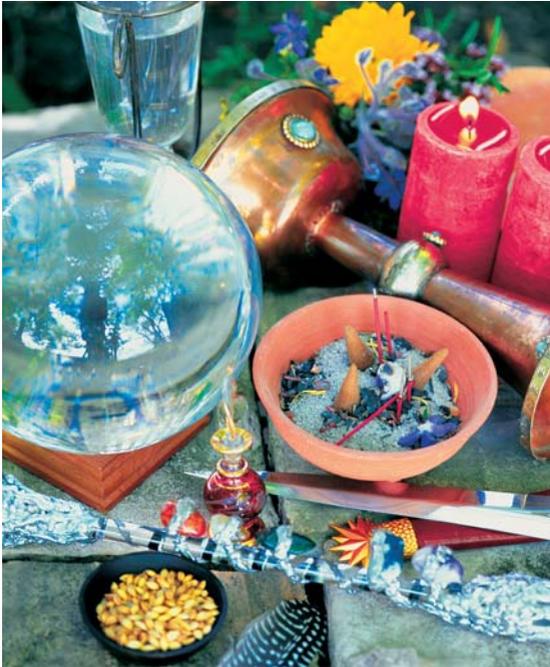
- 165 Rituale im Alltag
- 166 Angewandte Magie
- 167 Attribute des Rituals
- 172 Bezugsquellen magischer Hilfsmittel
- 173 Der richtige Zeitpunkt eines Rituals

183 Magische Rituale zu bestimmten Anlässen

Sie möchten eine neue Arbeitsstelle finden, suchen Heilung oder Trost oder möchten einfach eine bestimmte Situation verändern? Auf den Seiten bis 194 stehen Beispiele für Rituale zu unterschiedlichen Anlässen und deren Durchführung.

- 183 Ritual der Wunscherfüllung
- 185 Wandlungswünsche
- 187 Heilungsrituale
- 189 Schutz- und Bannrituale
- 191 Rituale zu Lebensphasen





Die Zutaten für Rituale müssen sorgfältig gewählt werden.

195 Rituale im Jahreskreis

Selbst in der hochtechnisierten Zeit wandelt sich die Natur weiter im Kreis des Jahres. Von der Wintersonnenwende über Beltane bis zu Samhain werden die Rituale im Jahreskreis vorgestellt.

- 195 Wintersonnenwende am 21. Dezember
- 197 Imbolc am 2. Februar
- 198 Frühlingsäquinox am 21. März
- 199 Beltane am 1. Mai
- 200 Sommersonnenwende am 21. Juni
- 201 Lammas am 1. August
- 202 Herbstäquinox am 21. September
- 203 Samhain am 31. Oktober
- 204 Der Kreis schließt sich

207 Liebeszauber, Geld und Gesundheit

Was wünscht sich der Mensch mehr als Liebe, Geld und Gesundheit? Zu diesen Themen hat in der Geschichte viel Wahres, aber auch viel Scharlatanerie gegeben. Hier ein Aus- und Überblick.

- 207 Ein ganz einfacher Zauber
- 209 Wirkungen der Liebesmagie
- 211 Magie und Geld
- 213 Magie und Gesundheit

219 Die dunkle Seite des Mondes

Es gibt keine helle Seite ohne die dunkle. So wie jeder Mensch hat auch die Magie ihre Gefahren und Schattenseiten, denen es gilt, sich zu stellen.

- 219 Wanderung im Schatten
- 221 Begegnungen mit einem Schatten
- 223 Beschwörung der Dämonen auf historische Art
- 224 Schwarze Magie

229 Der geübte Zauberlehrling

Der erste große Schritt in die Tiefe der Magie ist nun gemacht. Ein Ausblick, wie es für Sie als Zauberlehrling weitergehen kann.

- 229 Die Einweihung
- 234 Die Seelenlandschaft

237 Analogietabellen

Eine Übersicht über magische Kräfte, richtige Zeitpunkte, Farben, Zahlen, Pflanzen, Düfte, Gewürze, Lebensmittel, Getränke, Elemente, Metalle, Edelsteine und Tarotkarten, die Sie beim Wirken von Magie unterstützen.

- 249 Literaturempfehlungen
- 252 Impressum/Über dieses Buch
- 253 Register

Magische Fähigkeiten hat jeder



Hier fängt die Magie schon an – »faszinieren« hat seinen Ursprung im lateinischen Wort »fascinare«, und das heißt nichts anderes als »befixen«. Wenn Sie also etwas fasziniert, sind Sie von ihm beherrscht, stehen in seinem Bann.

Magie hat die Menschen schon immer fasziniert, wie alles, das sich in die Schleier des Geheimnisvollen, Unerklärlichen, manchmal sogar Unheimlichen hüllt. Mit diesem Buch soll ein klein wenig der Schleier des Geheimnisvollen gelüftet werden, hinter dem sich die Magie verbirgt.

Sicher ist Ihnen die Magie schon längst begegnet. Vielleicht erinnern Sie sich an das eine oder andere Erlebnis, das Ihnen wie ein Wunder vorkam, bei dem Sie voller Staunen ausgerufen haben: »Da muss Magie mit im Spiel gewesen sein!« Nüchterne Menschen pflegen dann auf eine Verkettung von ganz normalen Zufällen zu verweisen. Aber was sind Zufälle anderes als Wunder?

Magie – ein spiritueller Weg

Magie war und ist Vorurteilen, Verdammung und schlichtem Unglauben ausgesetzt. Sie kennen die Argumente – nur Spinner beschäftigen sich mit Magie, völlig abgedrehte Aussteiger, Versager, die ihr Leben sonst nicht in den Griff bekommen. Magier sind Scharlatane und Volksverdummer, die überall Geister sehen. Und so etwas wollen Sie lernen?

Damit Sie sich keine falschen Vorstellungen von Magie machen, zuerst einmal alles, was Magie nicht ist: Magie ist keine einfache Rezeptsammlung, um sich eigensüchtige Wünsche zu erfüllen. Magie ist nicht Zauberei, um Effekte zu erzielen – das gehört auf die Bühne. Magie ist kein Mittel, um mit ein paar auswendig gelernten Formeln alle Probleme zu lösen.

Magie fordert von dem, der sich mit ihr wirklich nutzbringend beschäftigen will, die härteste Arbeit überhaupt – die Arbeit an sich selbst. Die weiße Magie ist ein spiritueller Weg, um durch das Leben zu gehen, der Weg zur Selbstverwirklichung. Das hört sich sehr mystisch an, aber lassen Sie sich davon nicht schrecken. Wer sich auf diesen Weg begibt, wird immer häufiger »wunder«-volle

Erlebnisse haben, wird »zauber«-hafte Erkenntnisse und magische Augenblicke erleben. Magie führt uns an die unerschöpflichen Brunnen unserer Fähigkeiten und zu den Quellen unseres Wissens. Und dennoch, Magie ist ein heiterer Weg. Denn Sie lassen sich auf das Spiel mit dem inneren Kind ein. Als Kind hatten Sie, vielleicht erinnern Sie sich, noch einen viel »unzivilisierteren« Zugriff auf die magischen Kräfte. Die Vorstellungskraft in den Tagträumen von Abenteuern und Heldentaten, das Staunen, das Wundern, das Miterleben eines Märchens. Kinder treffen noch Elfen und Feen im Wald, sie sprechen mit Tieren und Bäumen – und Bäume und Tiere sprechen mit ihnen.

Magie – eine Weltanschauung

Wie wir die Welt um uns herum anschauen, so ist unsere Weltanschauung. Sehen wir in jeder Handlung, in jedem Ablauf eines Geschehens nur die logischen, rational begründeten Schritte, haben wir ein Weltbild, in dem berechenbare Gesetze regieren. Sehen wir aber hinter diesem realen Geschehen auch das Zusammenwirken unsichtbarer Kräfte, Entsprechungen in anderen, nicht offensichtlich verknüpften Vorgängen, ziehen wir Vergleiche zur Natur oder zu seelischen Ereignissen, dann ist dieses Weltbild eines, das auf Analogien beruht – wir sprechen von einem magischen Weltbild.

Das eine schließt das andere nicht aus, doch Magie setzt neben dem rationalen auch ein analoges Denken voraus, ein Denken in Entsprechungen und nicht nur in logisch verknüpften Abfolgen.

Wenn Sie sich der analogen Denkform der Magie, die Ihnen mit diesem Buch vorgestellt werden soll, anschließen, stellen Sie sich die Welt nicht mehr nur als reine Abfolge von Ursache und Wirkung vor. Sie werden nicht sagen: »Ich habe einen Zauber gewirkt, **deshalb** geht mein Wunsch in Erfüllung«, sondern: »Ich habe einen Zauber gewirkt, **und** mein Wunsch ist in Erfüllung gegangen.«

Darum gleich hier und jetzt eine Warnung: Wenn Sie sich mit Magie beschäftigen, werden Sie sich verändern, denn Sie lassen sich auf eine andere Weltanschauung ein. Oder Sie lehnen sie ab. Das bleibt ganz Ihnen überlassen.

Magie setzt ein anderes Weltbild voraus, als wir es von unserer aufgeklärten, naturwissenschaftlich geprägten Welt hier kennen. Sie arbeitet mit einem analogen Weltbild, einem Denken in Entsprechungen, Bildern und Symbolen.

Viel Vergnügen auf Ihrem magischen Weg!



Was ist Magie?

»Magie ist eine Geheimkunst, die sich übersinnliche Kräfte dienstbar zu machen versucht.« So definiert der Duden Magie. Für den Brockhaus ist Magie »der Inbegriff menschlicher Handlungen, die auf gleichnishafte Weise ein gewünschtes Ziel zu erreichen suchen«. So viel zu den mehr oder weniger neutralen Definitionen von Magie. Ein großes Problem ist, dass das Wort »Magie« synonym mit dem Begriff »Zaubern« im Sinne von Zauberkasten mit Zylinder und Stoffhäschen verwendet wird. Damit Sie nicht enttäuscht sind – die Magie beinhaltet auch das Zaubern, aber in einem sehr viel weiteren Sinne. Eine umfassende Definition der Magie, die nicht von vorneherein (ab)wertend ist, könnte folgendermaßen lauten:

Magie ist die Kunst, mit den magischen, also (noch) nicht wissenschaftlich erklärten »geheimnisvollen« Kräften richtig umzugehen.



Magie ist die willentliche Bewusstseinsveränderung mit dem Ziel, ein selbstbewusstes, selbstbestimmtes, kreatives Leben zu führen und dabei niemandem zu schaden.

Magie ist Schöpfung

Magie beruht auf der ganz ursächlichen Schöpfungskraft. Wer immer ein Bild gemalt, ein Gericht gekocht, Verse gedichtet oder eigene Ideen in einem Aufsatz niedergeschrieben hat und sagt: »Siehe, es ist gut!«, der hat Magie bewirkt.

Schöpfungskraft – Kreativität – ist eine Quelle, auf die wir alle Zugriff haben. Sie ist uns mit dem Funken des Lebens mitgegeben worden, und den Kontakt zu ihr halten wir seit unserer Geburt. Jeder Gedanke, der uns durch den Kopf geht, kommt aus dieser Quelle, denn ein Gedanke ist der Beginn der Schöpfung.

Die Erschaffung der Welt

Auch wenn es eine Reihe von Theorien gibt, wie unser Universum entstanden sein könnte, lautet für die Wissenschaftler die alles entscheidende Frage: Was war vor dem so genannten Urknall?

Bild links:

Die Kugel ist eine von vielen geometrischen Formen in der Magie.

Mystiker und Physiker aller Zeiten haben sich Gedanken zu diesem Phänomen gemacht, und die Schöpfungsgeschichten aller Religionen geben Erklärungen ab, aber die naturwissenschaftlichen Deutungsversuche scheitern an allem, was den geistigen Bereich betrifft. Im Weltbild der Magie gibt es einen Schöpfer oder eine Schöpferin, eine Erste Ursache, den Initiator, dessen Gedanke zur Wirklichkeit, zur Materie führt. In diesem schöpferischen Gedanken ist bereits der ganze Kosmos enthalten – der Sternenstaub, die Galaxien, glühende Sterne und ihre erkalteten Planeten. Im Gedanken enthalten war schon immer die Idee des Lebens.

Der spirituelle Weg der weißen Magie ist einer der Wege, auf dem sich die Seele zurück zu ihrem göttlichen Ursprung bewegt. Es ist Ihre Suche nach der Liebe und dem Reichtum in Ihnen selbst. Das Ziel ist, in Einklang mit sich selbst und allen Dingen dieser Welt zu leben, ein pulsierender Knoten im Netzwerk allen Seins zu werden.

Im magischen Denken sind wir uns bewusst, dass wir in einem fein verknüpften Netz von Energie leben. Unsere Gedanken sind ein Teil dieses umfassenden Gefüges, und alles ist mit allem verbunden.

Ist Magie gefährlich?

»Die ich rief, die Geister, werd ich nun nicht los!«, kreischt Goethes kleiner Zauberlehrling verzweifelt. Die hilfreichen Geister wollen einfach nicht mehr aufhören, Wasser herbeizuschleppen. Erst der alte Meister kann sie wieder bannen. Magie ruft die »Geister« hervor – Ihre eigenen. Was in Ihnen steckt, können Sie nämlich auch hervorrufen. Darum ist Magie so lange gefährlich, wie Sie nicht sehr gut wissen, was in Ihnen steckt. Die verbreitete Skepsis gegenüber der Magie ist auch eine Schutzmaßnahme, denn die Beschäftigung mit dem eigenen Geist und seinen Fähigkeiten ist schwierig. In der Magie können zudem Kräfte wirken, deren Ursprung nicht in uns liegt. Es sind sehr alte, sehr starke Kräfte, und Sie tun gut daran, sich nicht gleich als Erstes mit ihnen auseinander zu setzen.

Schwarze Magie

Soweit die Gefährlichkeit der Magie für Sie selbst. Wie steht es mit der Gefahr für andere? Überprüfen Sie einmal Ihre Reaktion, wenn Ihnen jemand erklärt, er habe magische Fähigkeiten. Ganz frei von einem leisen Unbehagen ist kaum jemand, denn zu oft wird unter Magie auch mittelalterliche Zauberei, Quacksalberei und Aberglau-

ben verstanden. Ebenso die Erscheinungen des Okkultismus, Spiritismus, Satanismus und natürlich die schwarze Magie.

Die schwarze Magie nutzt zwar die gleichen Kräfte wie die weiße Magie, um die es in diesem Buch ausschließlich geht, sie hat allerdings einen ganz anderen Hintergrund. Das bedeutet nicht, dass die magischen Kräfte an sich böse sind, sie sind wie die Elektrizität zunächst einmal neutral. Sie dienen dem Menschen wie der Strom, der die Glühbirne zum Leuchten bringt. Strom kann aber auch zum Bösen eingesetzt werden: Eine Folter mit Elektroschocks gehört eindeutig zum Bereich der schwarzen Nutzung der Energie. Jedes Werkzeug in der Hand eines verantwortungsvollen Menschen kann Nutzen für ihn und seine Umwelt bringen. Weiße Magie ist der verantwortungsvolle Umgang mit einem mächtigen Werkzeug.

Vorübung: freie Parkplätze finden

Das Auffinden von freien Parkplätzen gehört zu den unbequemen Situationen im Leben. Doch es gibt Hilfe! Wenn Sie die folgende Übung öfter durchgeführt haben und feststellen, dass sie immer häufiger zum Erfolg führt, haben Sie den ersten Schritt getan und eine ganze Menge über die Ausübung der Magie und ihre Wirkung gelernt. Das, was Sie bei dieser magischen Handlung im Wesentlichen brauchen, ist eine gute Vorstellungskraft, einen präzisen Willen und ein absolutes Vertrauen darauf, dass sich Ihr Wunsch erfüllt. Diese Übung ist für Sie sowohl als Beifahrer als auch als Fahrer möglich. Sie beruht auf einer Visualisierung, einer wichtigen Technik der Magie, die Ihnen noch öfter in diesem Buch begegnen wird. Zwei Möglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung: Entweder Sie visualisieren kurz vor dem Ziel eine Lücke zwischen zwei Fahrzeugen. Dann heben Sie die geöffnete rechte Hand, um den Wunsch abzugeben. Anschließend gehen Sie mit dem größten Selbstverständnis der Welt davon aus, dass Sie die Lücke finden werden. Die andere Möglichkeit ist weniger unfallträchtig, kann aber nur funktionieren, wenn Sie wissen, wo genau Sie parken wollen. Etwa in der ersten Reihe vor dem Supermarkt oder in der dritten Parkbox vor der Einfahrt. Stellen Sie sich den Parkplatz vor Fahrtantritt leer vor, und fahren Sie mit dem Bewusstsein los, dass in dem Moment, wenn Sie ankommen, der Platz frei wird. Es funktioniert bestimmt.

Das Visualisieren ist eine wesentliche Technik der Magie. Sie bedeutet, sich etwas bildlich vorzustellen. Aber auch andere Sinneseindrücke können beim Akt der Visualisierung auftreten.



Wie lernt man Magie?

Wir mögen zwar alle magische Fähigkeiten haben, aber bei den wenigsten liegen sie offen zutage. Und meistens sind wir uns ihrer auch nicht bewusst. Sie wollen entwickelt, geübt, gelernt und vor allem erfahren werden.

Magische Lehrer

Der Anfänger hat es nicht leicht, einen guten Lehrer zu finden. Jeder Lehrer der Magie wirkt auf seinen »Zauberlehrling« persönlich ein, hat seinen Weg für sich gefunden und will ihn weitervermitteln. Wie soll vor allem ein interessierter Laie einen guten Lehrer finden? Es gibt zwar Anzeigen, in denen für viel Geld Ausbildungen angeboten werden, aber sie betreffen bereits eine bestimmte Spezialisierung. Vielleicht tritt auch jemand an Sie heran und fragt Sie, ob Sie nicht an seinem magischen Zirkel teilnehmen wollen. Wie gut können Sie beurteilen, was sich dort wirklich abspielt?

Magie ist nicht ohne Nebenwirkungen, und dieses Praxisbuch soll Ihnen unter anderem auch helfen, Lehrer und Lehren zu beurteilen. Für die ersten Schritte auf dem magischen Weg haben Sie jedoch den besten Ausbilder, den es gibt, bereits bei der Hand: Denn es gibt nur einen unbestechlichen Lehrer, der wirklich weiß, was für Sie gut ist: Ihr Selbst! Später werden Sie merken, dass, wann immer Sie jemanden brauchen, der Ihnen weiterhilft, ein Lehrer bereitsteht. Sie müssen ihn nur erkennen, und das werden Sie auch.

Workshops und Seminare

Inzwischen werden Wochenendseminare in Teilgebieten der Magie, wie sie auch in diesem Buch behandelt werden, von verschiedenen Bildungsstätten angeboten. Das Angebot reicht von Tarot-Einsteigerkursen, Astrologie für Anfänger und Meditationstechniken bis zu Tranceseminaren, Traumwochenenden, Reikikursen usw.

Über die magischen Praktiken lesen ist das eine, mitmachen das andere. Auf der Suche nach Ihren Fähigkeiten werden Sie sicherlich

Wählen Sie Ihre Lehrer oder die Kurse und Seminare, die Sie aufsuchen, vorsichtig aus, glauben Sie nicht alles, und fragen Sie kritisch nach. Kurse und Lehrer sind nützlich und wichtig, aber der beste Lehrer steckt in Ihnen selbst.

*Bild links:
Magische Lehrer sind überall. Man muss sie nur erkennen.*

Logen und Geheimorden pflegen eine meist sehr zeremonielle Art der Magie. Sie sind streng hierarchisch organisiert, sie vergeben Grade der Einweihung und haben Priester, die den Neophyten, den Schüler, in ihre speziellen Traditionen einführen. Wenn Sie sich einem magischen Orden oder einer Loge anschließen wollen, tun Sie es. Schlagen Sie jetzt das Buch zu, dort wird Ihnen das beigebracht werden, was den Meistern notwendig erscheint.

Interesse an dem einen oder anderen Kurs haben. Machen Sie mit, wenn Sie den Eindruck haben, es handelt sich um einen seriösen Anbieter. Gute Seminare haben den Vorteil, dass Sie praxisbezogen Erfahrungen sammeln können, dass Sie einen Kursleiter direkt zu interessanten oder unklaren Themen fragen können, dass Sie vor allem Gleichgesinnte treffen. Letzteres kann besonders dann wichtig sein, wenn man in seiner Umgebung wegen der Beschäftigung mit Magie auf völliges Unverständnis stößt. Wenn Ihnen aber jemand für viel Geld die Erleuchtung in drei Tagen oder den dritten Reikigrad am Feierabend verspricht, sollten Sie kritisch auswählen. Viele selbst ernannte Schamanen machen nichts anderes, als Sie auf den erleuchteten Holzpfad zu führen.

Arbeit in Gruppen oder alleine?

Es können sich nach Kursen und Seminaren auch längerfristige Kontakte entwickeln – aber lassen Sie sich nicht in eine Gruppe hineinziehen, die Ihnen ihren Weg, ihre Methoden aufdrängen will. Sie selbst arbeiten an sich. Um mit Magie umgehen zu können, werden Sie das analoge Denken wieder neu lernen müssen, das Denken in Entsprechungen. Und im weitesten Sinne die Sprache der eigenen Seele, die Bilder, mit denen sie sich ausdrückt, mit denen sie die Gedanken darstellt und sie in Ihr Bewusstsein versetzt. Das ist Ihr persönliches Pensum. Das allgemeine Wissen befasst sich damit, wie Magie arbeitet, mit den magischen Kräften und ihren Ordnungssystemen, den Prinzipien der Wunscherfüllung, den Ritualen. Das Erforschen der eigenen Seele, da kommen Sie nun mal nicht umhin, müssen Sie ganz alleine durchführen. Niemand kann Ihnen sagen, wie sich Ihre Seele offenbart.

Geschichte der Magie

Es scheint mir an dieser Stelle wichtig, Ihnen einen kleinen Einblick zu geben, was die Magie für die Menschheit bedeutet hat, denn sie hat viele Wandlungen durchgemacht. Einst gehörte sie ganz selbstverständlich zum Weltbild eines jeden Menschen. Dies galt für viele Tausende von Jahren, in denen sich Hochkulturen entwickelten, Weltreiche entstanden und wieder untergingen.

Mit der Verbreitung des Christentums aber wurde die Magie verdammt, und ihre Anhänger landeten auf dem Scheiterhaufen. Heute neigt man gerne dazu, die Magie zu belächeln und sie als Beschäftigung abergläubischer Spinner abzutun. Versuchen wir, dieses Bild ein bisschen geradezurücken.

Der Ursprung

Der Ursprung der Magie liegt weit zurück in den Zeiten, als die Menschen für viele Phänomene des täglichen Lebens noch keine »wissenschaftliche« Erklärung hatten, aber auch noch nicht so abgestumpft gegenüber den feinen Energien in ihrer Umwelt und des Lebens waren, wie wir es heute leider sind.

Die alten Kulturen hatten ihre weisen Frauen und Männer, die sich mit den geheimnisvollen Kräften auskannten, sie mochten Schamanen, Druiden oder Priesterinnen genannt worden sein. Sie kannten die Gesetze der belebten Natur, die sich deutlich von den Naturgesetzen unterscheiden. Sie kannten vor allem ihre eigenen Kräfte. Sie vollführten zum Wohle der Gemeinschaft Jagdzauber und Fruchtbarkeitsriten und erklärten die Wunder des Himmels und der Erde. Eine komplexe Welt, in der unsichtbare Kräfte wirkten.

Mit dem Wechsel der Sonne in das Zeitalter der Fische begann in unserer westlichen Welt die Ausbreitung des Christentums. Mit ihrem alleinigen Anspruch auf die einzig gültige Wahrheit versuch-

Das magische Weltbild existiert schon viel länger als unsere heutige Denkweise. Unser rational geprägter Zugang zur Welt ist erst in der Epoche der Aufklärung entstanden und in den letzten 200 Jahren weiterentwickelt worden.



Magische Rituale erfordern unterschiedliche Zutaten wie Kräuter und Räucherwerk.

Die einfache Landbevölkerung und auch die Sinti und Roma haben magische Rezepte und Zauberformeln über die Jahrhunderte hin bewahrt. Vieles davon klingt heute sehr stark nach abergläubischem Hokuspokus. Das Wort »Hokuspokus« leitet sich vom lateinischen »Hoc est corpus meum« ab und ist eine Verballhornung der christlichen Messliturgie.

ten ihre Vertreter in beispielloser Intoleranz, alle anderen Einstellungen, Weltbilder und Religionen auszurotten.

Aber das, was ursprünglich in den Menschen und in der Welt vorhanden ist, lässt sich nicht so leicht ausrotten, weder mit Weihwasser noch mit Schwert, nicht mit Bibel oder Scheiterhaufen – und auch in 2000 Jahren nicht. Die Magie verschwand nur scheinbar.

Die Weisen und Wissenden sind gestorben, geblieben sind Fragmente ihres Wissens, halb verstanden, teils entstellt. Geblieben sind unser aller intuitive Einsichten und für manche der Zugriff auf das ewige Wissen der Welt. In manchen ländlichen Gebieten, wo die Kirche keinen absoluten Einfluss hatte, finden sich noch heute sehr ursprüngliche Bräuche, deren Bezug zum magischen Weltbild noch immer leicht ableitbar ist.

Heute versuchen immer mehr Menschen, dieses alte Wissen wieder zu entschlüsseln, von abergläubischem Ballast zu befreien und in das tägliche Leben zu integrieren – das Wissen um die unsichtbaren Kräfte, die magische Substanz. Sie wollen das offensichtlich auch!

Gegenwart und Zukunft

Kaum jemand in unserer Zivilisation würde noch Elektrizität oder Röntgenstrahlen, Erdanziehungskraft oder Magnetismus als magische Kräfte beschreiben. Aber haben Sie diese Kräfte schon mal gefühlt, gerochen, geschmeckt oder gesehen? Nur die Auswirkungen erkennen Sie, wenn das Licht angeht, ein Butterbrot zur Erde fällt oder Sie eine Röntgenaufnahme sehen.

Dabei ist jeder Ingenieur in der Lage, Ihnen logisch korrekte Berechnungen dieser Kräfte vorzulegen, auch wenn diese für den Laien manchmal wie kryptische Zauberformeln aussehen.

Die Wissenschaft dringt immer tiefer in die Geheimnisse der Materie und der wirkenden Kräfte ein, und zahlreiche Wissenschaftler fragen sich, ob denn die von ihnen erkannten Gesetze wirklich alles erklären können. Mit Einstein sind ein paar wissenschaftliche Gebäude zusammengestürzt, als er der Menschheit die verblüffende Erkenntnis vermittelte, dass $E = mc^2$ sei, kurz, dass Materie nichts anderes ist als Energie in Bewegung. Inzwischen untersuchen die Physiker subatomare Teilchen, die sich wahlweise wie Wellen oder wie Körper verhalten, und kommen den Überlegungen der alten Mystiker damit immer näher. Warten wir ab, was daraus wird.

Magische Modelle

Es gibt eine ganze Reihe unterschiedlicher magischer Traditionen und Stilrichtungen. Wenn der interessierte Leser heute in die Abteilung für esoterische Literatur in einer Buchhandlung geht, wird er mit Sicherheit verwirrt vor der Frage stehen, ob Magie nun mit Runen oder mit Kräutern, mit Planeten oder mit Tarotkarten betrieben wird, ob man sich erst die Grundlagen der jüdischen Kabbala aneignen muss, oder ob ein Studium der Astrologie Voraussetzung ist. Soll man sich durch die Rituale der Rosenkreuzer oder des O.T.O, des Ordo Templis orientis, hindurcharbeiten oder Engelhierarchien auswendig lernen?

Wegweiser

Wenn Sie Glück haben, finden Sie Wegweiser durch die verschiedenen Themen, die aber wiederum meist so allgemein gehalten sind, dass die praktische Anwendung daraus nicht abzuleiten ist. Das Problem liegt darin, dass das magische Weltbild in unterschiedlichen Modellen abgebildet wird.

In diesem Buch wird auf kein spezielles Modell zurückgegriffen, sondern es wird versucht, das Prinzip der Magie anwendungsbezogen darzustellen. Damit haben Sie eine Grundlage, um sich, sofern Ihnen daran liegt, anschließend in das Modell der Magie einzuarbeiten, das Ihnen am besten gefällt. Die große Auswahl der Publikationen und Kurse zu dem Thema wird dann erheblich transparenter.

Vielfältig sind die magischen Praktiken. Die magischen Kräfte sind schwer zu beschreiben, und jede Tradition hat ihre eigenen Worte gefunden, um den Umgang mit ihnen deutlich zu machen.

Auf einen Blick

- ☉ Der Ursprung der Magie liegt weit zurück in den Zeiten, als die Menschen für viele Phänomene des täglichen Lebens noch keine »wissenschaftliche« Erklärung hatten.
- ☉ Magische Fähigkeiten hat jeder.
- ☉ Die weiße Magie ist ein spiritueller Weg, um durch das Leben zu gehen, der Weg zur Selbstverwirklichung.
- ☉ In diesem Buch wird auf kein spezielles Modell der Magie zurückgegriffen, sondern versucht, das Prinzip der Magie anwendungsbezogen darzustellen.



Magische Prinzipien

Zur magischen Praxis gehören Rituale, die am besten in einem konzentrationsfördernden Raum ausgeführt werden. Sie arbeiten mit Analogien und üben symbolische Handlungen aus, begeben sich auf Trancereisen und verwenden Hilfsmittel wie Pendel, Wünschelrute oder Tarotkarten und magische Werkzeuge für Ihren Zauber. Alle diese Praktiken will Ihnen dieses Buch nun näher vorstellen. Bevor Sie mit der magischen Arbeit beginnen, jedoch noch ein paar kleine Voraussetzungen. Da Ihnen die Grundlagen vermittelt werden sollen, wie Sie selbstständig die Kräfte nutzen können, die in Ihnen schlummern, finden Sie hier keine Rezeptsammlung, in der Sie nachschlagen können, welcher Zauberspruch auf die Schnelle eingesetzt werden kann, um das eine oder andere Ziel zu erreichen. Sie sollen vielmehr verstehen, was Sie tun, denn bedenken Sie – ein Kochbuch alleine macht noch keinen Meisterkoch. Übrigens hat Magie sehr viel mit Kochen gemeinsam, und ich werde hin und wieder auf Vergleiche aus der Küche zurückgreifen.

Voraussetzungen

Sie haben sich auf den Weg gemacht, die Kunst der Magie zu lernen. Es ist zunächst eine Ausbildung, eine Lehre. Später ist es eine Kunst. Sowohl zum Lernen wie auch zum Ausüben der Magie ist es sinnvoll, einen eigenen Bereich in Raum und Zeit zu haben. Selbstverständlich kann man Magie immer und überall praktizieren, aber eine belebte U-Bahn-Station ist anfangs für Sie bei magischen Operationen weniger bekömmlich als ein ruhiges Zimmer. Sie werden Rituale durchführen wollen, dabei kann es Sie verunsichern, wenn andere neugierig zuschauen.

Der magische Ort

Darum grenzen Sie sich mit Ihrer magischen Arbeit räumlich und zeitlich vom Alltagsgeschehen ab. Das muss nicht bedeuten, dass Sie einen Tempel aus Ihrem Wohnzimmer machen, aber einen

Der Arbeitsplatz des Magiers liegt außerhalb von Raum und Zeit. Er muss erst geschaffen werden. Das wird anfangs ganz praktisch und materiell sein, später, wenn man die magischen Techniken beherrscht, ist es ein geistiger Raum.

*Bild links:
Magische Orte strahlen eine besondere Kraft aus.*